



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Gründtliche Außklopfung/ vnd Zerstöberung/ Der groben  
Handgreifflichen Lüge[n]dünst/ JrrNebel vnd  
Ketzerdämpff/ Mit welchen sich Balthasar Mentzer die  
Paderbornische CommunionFackel zuvertunckelen ...**

**J. F. G.**

**Paderborn, 1616**

Mentzer leugt abermal.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-33951**



484 **Vertheidigung der Communion**  
latenus dubitandum, integrum Christi  
corp<sup>o</sup> & sanguinem, tam sub specie panis  
quam sub specie vini veraciter contineri.  
**In welcher Wort ablesung der Pres-**  
**dicant Knöpff auff den Augen wird**  
**gehabt haben/ weil er nichts drum**  
**wissen wil.**

So hab ich dann mit dreyen stat-  
lichen Zeugen erwiesen / was ich  
ausgeben / nemblich das die Kirch  
in niderlegung beyder Gestalten/ die  
ausbreitung mehrgeregten Irr-  
thums vor Augen gehabt. Herge-  
gen muß Menzer hie widerumb  
zum schändlichen Eugner werden/  
dann er vns nie probieren wirdt/  
dz wir die Apostolische vralte Kirch  
einigen Irrthums beschuldiget.

**Menzer leugt abermal.**  
**Ferner beklagt sich Menzer / das**  
**ihnen**



ihnen den Euderisten (welche ich die  
Communicanten sub vtraq; er Eo-  
angelische Christen nennet) fälsch-  
lich wölle auffgesatlet werden / daß  
sie mit offtbemelten Irrthumb bes-  
schmizet. Disz ist abermahl von eis-  
nem Euangelischen Predicanten eis-  
ne Vneuangelische Lügen.

Dann diesen Irrthumb / hat dies-  
ser Euangelischer Christen Euange-  
list Euder / außtrücklich getrieben /  
Tomo tertio Ienensi Germ. folio  
529. mit diesen Worten. Hierzu  
schlage nun die Concomitantien, das ist  
die Folge. Weil Christus Leib nicht ohne  
Blut ist / so folget darauff / daß sein Blut  
nicht ohn ein Seel ist. Welcher Teuffel  
hat vns heissen auß vnserem Kopff solches  
erdichten / oder in dem Sacrament mit sol-  
chen Narrengedanken ombgehen? Wer  
hat vns befohlen / mehr in das Sacra-  
ment zu ziehen / dann die klaren hel-



486 Verthedigung der Communion  
len Wort Christi geben? Wie kanstu  
sein Weißheit vnd Gewalt abmessen / daß  
er seinen Leib vnd Blut nicht allein im  
Sacrament Künd haben / daß dens  
noch sein Seel vnd Gottheit nicht  
darinnen wer / Ob gleich wol seine Seel  
vnd Gottheit / ohn Leib vnd Blut nicht  
seyn kan? Wer wil sich vnterwinden / auß  
ser vnd vber seine Wort / etwas in solchen  
seinen Wunderen zu finden vnd zu grüns  
den? Wer wils machen / daß weil Christus  
Leib nicht ohn seine Seel sey / darumb  
müsse sein Seel auch im Sacramēt  
seyn? Ja schliessen wollen: Daß  
der ganze lebendige Christus im  
Sacrament sey: Helt Luder für so  
vngereimbt als sagen: daß der Teufel  
vnd sein Mutter im Sacra  
ment sey / oder G D E der Vatter  
ein Mensch vnd Mariæ Sohn  
worden sey.

Ibidem.

Eben



Eben mit diesem Grund ist ange-  
 flossen gewesen / Tilmannus Hef-  
 husius in lib. de Sexcentis errori-  
 bus Pontificiorum tit. 17. errore  
 4. & 18. Da er vns Catholischen für  
 ein groben Irthumb auffmühet/  
 daß wir glauben / im Sacrament  
 des Altars sey der ganze Christus.  
 Herm Hammelm. nennet die Con-  
 comitantz ein Teuffelsgedicht. Illy-  
 ricus in l. con. Sacrament. parte 2  
 arg. 25. & p. 3 in Solut. tertiæ ob-  
 ject. verneinet außdrücklich / dz vn-  
 ter einer jedwedē Gestalt der ganze  
 Christus sey. Ja der Menzher selbst/  
 ist mir eben dieser Kezerey verdacht/  
 deßwegē ich in schon droben im Not-  
 stall gehabt. Vñ kan in solches Arg-  
 wons nit entladē / wz er jetzt auß ei-  
 ner anderē Tablatur daher schlegt.

Vide Bel-  
 larm. lib.  
 4. de Sa-  
 cram. Eu-  
 charistia.  
 c 21.

Samue-  
 lem Hu-  
 berum c.

4. im ers-  
 te theil

der Lu-  
 derische

Nachta-  
 mahl.

pag. 24.

Ges-  
 drucke

zu Män-  
 ster in

West-  
 phalen.

Hh iii

Dann



488 Vertheidigung der Communlon  
Dann wirs an dem Wendenhut  
Luder / vnd seinen Hünckelen wol ge-  
wohnt / daß sie auß einem Maul  
kalt vnd warm blasen / vnd mit ei-  
ner Dinten Schwartz vnd Weiß  
schreiben / den Mantel nach dem  
Wind / vnd die Schragen nach dem  
Marckt richten. Es gehet bey ih-  
nen zu wie im Bretspiel / nach dem  
die Augen fallen / ruckt man die  
Stein.

So nun die Blindeführer selbst /  
in die Gruben dieses Irthumbes ge-  
stürket / was ist es dann wunder /  
das ihnen der gemeine vngelernte  
Hauff vnd Pöfel blindlich nachges-  
burklet ? Vnd was hören wir doch  
öffter von ihnen als: Warumb man  
bey vns die Layen des Bluts Chris-  
ti beraube ? Ob nicht das Blut  
Chri-



Christi für alle vergossen sey / war-  
umb mans dann nicht Allen wider-  
fahren lasse? Warumb man die La-  
nen des Bluts Christi nicht werth  
achte? vnd was dieser dicentes  
mehr ist. Traum die nun solche Klag  
führen / die gestehen ja nit / daß vn-  
ter einer Gestalt / der gantze lebendi-  
ge Christus / das ist sein Leib vnd  
Blut Seel vnd Gottheit empfan-  
gen werde. Vnd gibt es die tägliche  
erfahrung / wie grosse Mühe es  
brauche / ihnen diesen so starck gefas-  
sten Irrthumb zu benennen vnd  
aufzureden. Kommen also die vn-  
schuldige subvtraq; mit der war-  
heit in ein böß geschrey.

**Menzer singet immer fort  
am Lügenlied.**

H h v

Was